

Inhalt

2	Kennzahlen 1. Halbjahr 2012
3	Lagebericht
12	Konzernrechnung gemäss IFRS
27	Organisation
29	Termine

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

In einem unsicheren Umfeld hat die Alpiq Holding AG im ersten Semester 2012 operativ ein solides Ergebnis erzielt. Hingegen gingen wie angekündigt Umsatz, EBITDA und EBIT im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Auslaufens margenstarker Verträge per Ende 2011, geänderter Rahmenbedingungen und der eingeleiteten Fokussierung zurück.

Das Ergebnis im operativen Geschäft wird durch einmalige Sonderfaktoren belastet, so dass insgesamt ein Verlust resultiert. Dieser ist zurückzuführen auf Wertberichtigungen und Rückstellungen im Zusammenhang mit der überraschenden Kündigung der langfristigen Energielieferverträge durch Hidroelectrica, eine staatlich kontrollierte Energieproduzentin in Rumänien, mit dem Ausstieg aus dem Retail-Markt in Italien und Spanien sowie dem nochmals deutlich gesunkenen Marktwert der Beteiligung am italienischen Energieunternehmen A2A.

Beim im November 2011 eingeleiteten Restrukturierungsprogramm erzielten wir wesentliche Fortschritte. Geschäftsmodell und Organisation wurden markant vereinfacht. Das Programm für jährliche Kosteneinsparungen von 100 Mio. CHF schreitet planmässig voran und die Handelsrisiken wurden deutlich reduziert. Bei den Devestitionen sind mit der Veräusserung der Edipower-Beteiligung und der Unterzeichnung des Verkaufsvertrags der Energieversorgungstechnik der Alpiq Anlagentechnik Gruppe (AAT) Erlöse von rund 500 Mio. CHF erzielt worden. Zudem bereiten wir die Veräusserung von Assets im kapitalintensiven Bereich der neuen erneuerbaren Energien im Ausland vor. Weitere Devestitionen sind in Vorbereitung.

Das Umfeld bleibt sehr anspruchsvoll. Wir erwarten eine weiterhin solide Entwicklung im Kerngeschäft, rechnen aber wie bereits angekündigt für das gesamte Geschäftsjahr 2012 aus den erwähnten Gründen mit einem deutlich tieferen Ergebnis als im Vorjahr. Wir haben die Basis geschaffen, dass wir mit den eingeleiteten Massnahmen das finanzielle Gleichgewicht wiederherstellen und damit den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft legen können.



Hans E. Schweickardt, Verwaltungsratspräsident und CEO a.i.

Kennzahlen 1. Halbjahr 2012

Alpiq Gruppe

Mio. CHF	Veränderung in % (operative Ergebnisse)	Operative Ergebnisse vor Sondereinflüssen		Ergebnisse gemäss IFRS nach Sondereinflüssen	
		Halbjahr 2011/1	Halbjahr 2012/1	Halbjahr 2011/1	Halbjahr 2012/1
Energieabsatz (TWh)	-5,5	69,885	66,027	69,885	66,027
Nettoumsatz	-4,3	6 782	6 490	6 782	6 490
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-13,4	581	503	581	454
in % des Nettoumsatzes		8,6	7,8	8,6	7,0
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	-14,5	311	266	276	141
Reinergebnis der Gruppe	-31,1	183	126	155	-36
Total Eigenkapital	-20,3	7 589	6 047	7 589	6 047
in % der Bilanzsumme		41,7	35,4	41,7	35,4
Mitarbeitende ¹					
Geschäftseinheiten Alpiq InTec / Alpiq Anlagentechnik	3,5	8 555	8 857	8 555	8 857
Übrige Geschäftseinheiten	-4,0	2 251	2 160	2 251	2 160

1 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie

CHF	Veränderung in %	Halbjahr 2011/1	Halbjahr 2012/1
Nennwert	-	10	10
Börsenkurs am 30.06.	-46,7	300	160
Höchst	-50,4	383	190
Tiefst	-47,8	293	153
Reinergebnis	> -100,0	5	-2

Jahresüberblick 2007 – 2012 auf Seite 28.

Lagebericht

Konsequente Umsetzung des Restrukturierungsprogramms

Das im November 2011 eingeleitete Restrukturierungsprogramm setzt Alpiq konsequent um. Das Geschäftsmodell und die Organisation wurden im ersten Halbjahr 2012 planmässig gestrafft und deutlich vereinfacht. Der damit verbundene Stellenabbau in der Schweiz ist abgeschlossen und die angestrebte Senkung der jährlichen Kosten um 100 Mio. CHF wird spätestens Ende 2013 erreicht werden. Alpiq hat die Risiken im Handelsgeschäft nachhaltig reduziert und das Investitionsprogramm dem geänderten Marktumfeld angepasst. Bei den Devestitionen erzielte das Unternehmen mit dem Verkauf der Beteiligung an Edipower und mit der Unterzeichnung des Verkaufs des Geschäftsfelds Energieversorgungstechnik der Alpiq Anlagentechnik Gruppe (AAT) erste bedeutende Erfolge. Im Rahmen der Fokussierung auf das Kerngeschäft hat Alpiq im internationalen Geschäft zudem die Vertriebsaktivitäten reduziert, das finnische Unternehmen Energiakolmio Oy verkauft und den Ausstieg aus dem Retailgeschäft in Italien, Spanien und Norwegen eingeleitet. Das kleine Kraftwerk Spreetal in Deutschland wird Ende Jahr geschlossen. Weitere Devestitionen sind in Vorbereitung. Damit ist die Basis gelegt, um das finanzielle Gleichgewicht wieder herzustellen, die Ertragskraft des Unternehmens zu stärken und die angestrebte deutliche Reduktion der Verschuldung zu realisieren.

Ansprechende operative Ergebnisse im ersten Halbjahr 2012 erwirtschaftet

Das operative Geschäft von Alpiq ist in den vergangenen sechs Monaten 2012 stabil verlaufen. Mit einem Umsatz von 6,5 Mrd. CHF (-4%) wurde ein operatives EBITDA von 503 Mio. CHF (-13%) und ein EBIT von 266 Mio. CHF (-14%) erwirtschaftet. Damit bewegen sich die Ergebnisse im Rahmen der Erwartungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Wie zu Jahresbeginn angekündigt, liegen sie aber deutlich unter den Vorjahreswerten, weil Ende 2011 wichtige, margenstarke Geschäfte ausgelaufen sind und 2012 wesentlich durch Restrukturierungseffekte geprägt ist.

Hingegen sind im Zusammenhang mit politischen und wirtschaftlichen Veränderungen erneut Entwicklungen eingetreten, welche zu Sonderbelastungen geführt und die operativen Ergebnisse erheblich beeinflusst haben. Es handelt sich dabei um Wertberichtigungen und Rückstellungen im Zusammenhang mit den im Juli bekanntgegebenen Vertragsauflösungen in Rumänien und um Debitorenverluste infolge der

Schliessung von Vertriebsaktivitäten. Ausserdem sind infolge der gesunkenen Börsenkurse erhebliche Buchverluste auf der Beteiligung A2A S.p.A., Mailand/IT verursacht worden. Die rasche Bereinigung dieser Positionen wird die künftige Ergebnisentwicklung von Alpiq von Risiken entlasten.

Die ab Seite 12 ausgewiesenen IFRS-Ergebnisse sind durch die Sonderbelastungen bedeutend beeinflusst worden. Auf vergleichbarer Basis, d.h. unter Einbezug der Sondereinflüsse 2011 und 2012, resultiert ein vermindertes EBITDA von 454 Mio. CHF (– 22 % gegenüber Vorjahr) respektive ein EBIT von 141 Mio. CHF (– 49 %). Unter Berücksichtigung der Finanzpositionen und der Ertragssteuern wird ein Verlust der Gruppe von 36 Mio. CHF ausgewiesen.

Zur transparenten Darstellung und Abgrenzung der Sondereinflüsse ist die konsolidierte Erfolgsrechnung nachfolgend in einer Pro-forma-Rechnung dargestellt.

Mio. CHF	Halbjahr 2011/1			Halbjahr 2012/1		
	Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse	Ergebnisse gemäss IFRS nach Sondereinflüssen	Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse	Ergebnisse gemäss IFRS nach Sondereinflüssen
Nettoumsatz	6 782		6 782	6 490		6 490
Übriger Betriebsertrag	163		163	165		165
Gesamtleistung	6 945		6 945	6 655		6 655
Energie- und Warenaufwand	– 5 618		– 5 618	– 5 430	– 29	– 5 459
Personalaufwand	– 494		– 494	– 496		– 496
Übriger Betriebsaufwand	– 252		– 252	– 226	– 20	– 246
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	581		581	503	– 49	454
Abschreibungen und Wertminderungen	– 270	– 35	– 305	– 237	– 76	– 313
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	311	– 35	276	266	– 125	141
Finanzergebnis	– 71		– 71	– 93	– 48	– 141
Ertragssteuern	– 57	7	– 50	– 47	11	– 36
Reinergebnis der Gruppe	183	– 28	155	126	– 162	– 36

Die Sondereinflüsse umfassen im Halbjahr 2011 Wertberichtigungen von 35 Mio. CHF (vor Steuern) auf den aufgelaufenen Projektkosten für ein neues Kernkraftwerk im Solothurner Niederamt (KKN). Im Halbjahr 2012 beliefen sich die Sondereinflüsse auf total 173 Mio. CHF (vor Steuern), wovon 38 Mio. CHF auf Debitorenverluste und Rückstellungen im Zusammenhang mit der Schliessung von Vertriebsaktivitäten und Vertragsauflösungen, 87 Mio. CHF auf Wertberichtigungen auf den rumänischen Bezugsverträgen einschliesslich Goodwill und der Bewältigung der entstandenen Verluste aus vertraglichen Lieferverpflichtungen sowie 48 Mio. CHF auf Kursverluste auf den Beteiligungsanteilen des italienischen Energieversorgers A2A zurückzuführen sind.

Der anschliessende Finanzkommentar der Alpiq Gruppe und der Geschäftsbereiche bezieht sich auf die rein operative Sicht, d.h. auf die Ergebnisentwicklung ohne die oben erläuterten Sondereinflüsse. Ab Seite 12 ist die konsolidierte Halbjahresrechnung 2012 nach den Grundsätzen von IFRS ausgewiesen, unter Einschluss der Sondereinflüsse.

Ergebnisse Alpiq Gruppe (ohne Sondereinflüsse)

Der Geschäftsverlauf von Alpiq war im ersten Semester wiederum wesentlich von externen Faktoren beeinflusst. Nachdem die konjunkturelle Entwicklung in Europa im zweiten Halbjahr 2011 deutlich abflaute, gab es im ersten Quartal 2012 gewisse Anzeichen für einen Aufwärtstrend. Dieser Trend hat sich im zweiten Quartal nicht bestätigt. Aufgrund der anhaltenden Negativmeldungen hinsichtlich der Verschuldung südeuropäischer Staaten und der Eurokrise hat sich die allgemeine wirtschaftliche Situation weiter verschlechtert. Der Negativtrend hat sich auch auf die Marktsituation für Energiedienstleistungen niedergeschlagen. Die Marktbedingungen für den Handel mit Energie und für die Stromproduzenten waren von einem sinkenden Preisniveau und tiefen Spreads zwischen Peak und Off-Peak gekennzeichnet. Die Überkapazitäten auf der Erzeugerseite blieben hoch. Ausserdem verschärfte sich die Lage in Bezug auf regulatorische Einschränkungen und Hindernisse insbesondere im südeuropäischen Raum. Für die Stromproduzenten in der Schweiz blieb der Druck auf die Margen infolge des anhaltend starken Schweizer Franken weiter hoch. Erfreulich dagegen ist, dass die Hydraulizität deutlich besser ausfiel als in der Vorjahresperiode. Ausserdem hat die ausserordentliche Kältewelle im Februar im Versorgungsgeschäft zu einer hohen Nachfrage geführt.

Unter diesen anspruchsvollen Rahmenbedingungen erwirtschaftete Alpiq im ersten Halbjahr 2012 zufriedenstellende operative Ergebnisse. Erwartungsgemäss fielen die Resultate allerdings deutlich unter jene der Vorjahresperiode, weil Ende 2011 wichtige margenstarke Geschäfte ausgelaufen sind und 2012 wesentlich durch Restrukturierungseffekte geprägt ist.

Alpiq erwirtschaftete einen konsolidierten Umsatz von rund 6,5 Mrd. CHF (-4%), ein operatives EBITDA von 503 Mio. CHF (-13%) und ein EBIT von 266 Mio. CHF (-14%).

Auf die Ergebnisse positiv ausgewirkt haben sich die ausgezeichneten hydraulischen Produktionsverhältnisse in der Schweiz, die hohe Verfügbarkeit des Produktionsparks und ihre optimale Verwertung, die Grosshandelsaktivitäten in verschiedenen Märkten, die Entwicklung des schweizerischen und des deutschen Energieservicegeschäfts sowie das gruppenweite Kostensenkungsprogramm. Negativ zu Buche schlugen die weiterhin gedrückten Preise und Margen im Vertrieb und Grosshandel sowie der Wegfall von Erträgen und Wertberichtigungen infolge restrukturierungsbedingter Verkäufe und Schliessungen.

Der Nettofinanzaufwand belief sich nach den ersten sechs Monaten auf 93 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 22 Mio. CHF entspricht. Die wesentlichen Gründe sind eine höhere Nettozinsbelastung infolge Wegfall von Zinsaktivierungen auf langfristigen Projekten, einem verminderten positiven Währungserfolg sowie tiefere Marktbewertungen von Finanzbeteiligungen.

Der Ertragssteueraufwand reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 18 % auf 47 Mio. CHF. Der durchschnittliche Steuersatz stieg auf 27,2 % an (erstes Halbjahr 2011: 23,8 %). Dies vor allem, weil Verluste von ausländischen Konzerngesellschaften teilweise steuerlich nicht berücksichtigt werden konnten.

Nach den ersten sechs Monaten 2012 resultiert ein operatives Ergebnis der Gruppe von 126 Mio. CHF im Vergleich zu 183 Mio. CHF im Vorjahr.

Konzernbilanz (Werte nach Sondereinflüssen)

Die Bilanzsumme erreichte am Stichtag 30. Juni 2012 rund 17,1 Mrd. CHF gegenüber 17,4 Mrd. CHF Ende Dezember 2011. Durch den Transfer von Anlagen aus der bisherigen Minderheitsbeteiligung M&A Rinnovabili S.r.l., Aragona / IT (Asset Split Moncada) in die Alpiq Gruppe im ersten Halbjahr 2012 erhöhten sich die Sachanlagen und bewirkten andererseits eine Reduktion der Finanzbeteiligungen. Daraus ergab sich eine Nettoerhöhung der Bilanzsumme von rund 130 Mio. CHF. In den ersten sechs Monaten nahm das Umlaufvermögen aufgrund von Einmaleffekten wie der neu vollkonsolidierten M&A Rinnovabili S.r.l. und der Reintegration des Geschäftsfelds Energieerzeugungs- und Anlagentechnik (EAT) der Alpiq Anlagentechnik Gruppe (AAT) zu. Per Stichtag sind die liquiden Mittel einschliesslich der Termingelder und Wertschriften um rund 260 Mio. CHF angestiegen. Die Position «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» reduzierte sich hauptsächlich infolge der Veräusserung der Beteiligungsanteile an Edipower sowie durch die Verschiebung von EAT um insgesamt rund 710 Mio. CHF. Die Reintegration der EAT erfolgte, nachdem im ersten Halbjahr 2012 auf die Absicht einer Veräusserung des Geschäftsfelds verzichtet wurde.

Das Eigenkapital verminderte sich im ersten Halbjahr 2012 um rund 160 Mio. CHF auf 6047 Mio. CHF. Die Veränderung beinhaltet Dividendenausschüttungen von 65 Mio. CHF, die Belastung aus der Umrechnung von Vermögenswerten ausländischer Tochtergesellschaften in Schweizer Franken und direkt im Eigenkapital erfasste Bewertungen aus Cashflow Hedges von 57 Mio. CHF sowie den Periodenverlust von 36 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote erreicht 35,4 % (31. Dezember 2011: 35,6 %). Das kurz- und langfristige Fremdkapital war wesentlich geprägt durch die erwähnten Einmaleffekte von EAT und M&A Rinnovabili S.r.l. Unter Ausklammerung dieser Effekte nahmen die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten netto um rund 270 Mio. CHF ab. In der Veränderung sind Neuemissionen von Anleihen von 300 Mio. CHF zu 2 % (5 Jahre) respektive von 200 Mio. CHF (10 Jahre) zu 3 % enthalten.

Der Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit erreichte im ersten Semester 2012 rund 200 Mio. CHF. Dem operativen EBITDA von 503 Mio. CHF standen Mittelabflüsse für Zinsen und Ertragssteuern von 130 Mio. CHF sowie Berichtigungen für nicht geldwirksame Posten von 190 Mio. CHF gegenüber. Dagegen flossen durch die Reduktion des Nettoumlaufvermögens Mittel von rund 20 Mio. CHF zu. In der gleichen Periode wurden flüssige Mittel von ca. 260 Mio. CHF aus der Veräusserung von Beteiligungen und langfristigen Finanzanlagen (hauptsächlich Edipower) generiert. Für Ersatzinvestitionen wurden rund 80 Mio. CHF ausgegeben. Aus der Nettoveränderung von Finanzverbindlichkeiten flossen Mittel von rund 270 Mio. CHF ab.

Die ausgewiesene Nettoverschuldung reduzierte sich gegenüber Anfang des Jahres um 345 Mio. CHF auf 4,3 Mrd. CHF, wobei rund 190 Mio. CHF auf den Rückgang der Verschuldung, 85 Mio. CHF auf die erhöhte Liquidität und 70 Mio. CHF auf den Einfluss der neu unter den Wertschriften klassierten A2A-Aktien zurückzuführen sind. Bis Jahresende wird aufgrund des Vollzugs des Verkaufs EVT und des operativen Cashflows mit einer weiteren Senkung der Nettoverschuldung gerechnet.

Weil der Rückgang des EBITDA relativ betrachtet im gleichen Ausmass wie der Rückgang der Verschuldung ausfiel, blieb der Verschuldungsfaktor Net Debt/EBITDA im Vergleich zum 31. Dezember 2011 konstant auf 4,1. Der operative rollierende EBITDA der letzten 12 Monate beläuft sich auf 1 053 Mio. CHF und somit um rund 80 Mio. CHF tiefer als Ende 2011.

Entwicklung der Märkte

Durch die gestiegene Staatsverschuldung vieler europäischer Länder und deren Bemühungen zur Stabilisierung der Finanzlage und Kreditmärkte hat sich die Finanz- und Wirtschaftskrise im ersten Halbjahr 2012 zusätzlich akzentuiert. Die Schweizer Spotpreise profitierten vom höheren italienischen Preisniveau und sind im Vergleich zur Vorjahresperiode nur leicht gefallen. Andere westeuropäische Märkte gaben deutlich nach. Gründe dafür waren ein fallender Stromverbrauch infolge der anhaltenden Wirtschaftskrise, eine deutlich gestiegene Produktion aus regenerativen Energiequellen wie Photovoltaik und eine spürbar bessere hydrologische Verfügbarkeit.

Infolge der abnehmenden Nachfrage, der getrübbten wirtschaftlichen Aussichten und des Inkrafttretens der europäischen Effizienzrichtlinie sind auch die Preise für CO₂-Zertifikate deutlich gefallen. Daraufhin beschloss die EU-Kommission, Vorschläge auszuarbeiten, um das Angebot von Zertifikaten nachträglich zu verknappen (Set-aside, Backloading), was wiederum die Märkte zusätzlich verunsicherte und eine rein regulatorisch bedingte Volatilität brachte.

Die Margen der Gaskraftwerke verschlechterten sich im Laufe des ersten Semesters weiter, unter anderem aufgrund einer stabilen Entwicklung des Gaspreises und gleichzeitig sinkender Marktpreise für Strom. Die Rentabilität von Kohlekraftwerken legte spürbar zu, bedingt durch die geringe Nachfrage für Steinkohle aus Asien.

Die ungelöste europäische Kredit- und Wirtschaftskrise sowie Befürchtungen über negative Konsequenzen eines eventuellen Zerfalls der Eurozone werden die Strom- und Brennstoffmärkte weiterhin massgeblich beeinflussen.

In den relevanten Branchen im Energieservicegeschäft entwickelte sich das Marktumfeld im ersten Halbjahr 2012 unterschiedlich. Das Baunebengewerbe profitierte in der Schweiz von einem weiterhin günstigen Zinsumfeld verbunden mit einer gesamthaft stabilen Nachfrage. Einzig im Bereich der Wirtschaftsbauten ist die Nachfrage leicht rückläufig. Zudem standen die Preise in den Zentren und bei Grossprojekten weiterhin unter Druck. Konstante Investitionen der öffentlichen Hand führten zu einer weiterhin stabilen Entwicklung der Märkte der Energie- und Verkehrstechnik.

Die Märkte der Energieversorgungstechnik in Deutschland waren im Bereich der Verteilnetze stabil, im Marktgebiet Tschechien hingegen stark rückläufig. Auch die Nachfrage im Bereich der Transportnetze war bedingt durch die Genehmigungsproblematik belastet. Der Ausbau von neuen erneuerbaren Energien und die damit verbundene Nachfrage im Offshore-Windenergiemarkt ist nach wie vor auf einem guten Niveau. Ebenfalls günstig erwies sich das Umfeld im Bereich der Kabelanlagen-/Bahntechnik. Das Geschäftsumfeld der Energie- und Anlagentechnik ist 2012 weiterhin durch die Energiewende in Deutschland geprägt. Während sich die Märkte für Nukleartechnik auf tiefem Niveau stabilisiert haben, ist im Bereich der konventionellen Grosskraftwerksneubauten kein neuer Impuls zu verzeichnen. Zudem ist auch im Bereich der kleineren Kraftwerksneubauten eine Investitionszurückhaltung spürbar. Das Industriegeschäft profitierte dagegen von der weiterhin guten Konjunktur in Deutschland.

Entwicklung der Geschäftsbereiche (ohne Sondereinflüsse)

Der Geschäftsbereich Energy Switzerland verzeichnete im ersten Halbjahr 2012 Resultate unter dem Vorjahr. Die Marktbedingungen für die Erzeugungsaktivitäten und den Handel mit elektrischer Energie haben sich mit Ausnahme des witterungsbedingten kalten Februars im Vergleich zum bereits schwierigen Vorjahr nochmals verschlechtert. Das gesunkene Preisniveau, vor allem in der Schweiz und in Deutschland, sowie der starke Schweizer Franken drückten auf die Margen. Die in der Gebäudetechnik und in der Energie- und Verkehrstechnik tätige AIT Gruppe konnte dagegen von einem günstigen Marktumfeld profitieren. Unter diesen Rahmenbedingungen erwirtschaftete der Geschäftsbereich einen Umsatz von 2767 Mio. CHF (Vorjahr: 1680 Mio. CHF) und einen operativen Betriebsgewinn (EBIT) von 181 Mio. CHF (205 Mio. CHF). Umsatz und EBIT enthalten neu alle Erträge aus der Vermarktung der Schweizer

Produktion durch den Bereich Optimisation & Trading. Ein Vorjahresvergleich ist daher nur bedingt möglich.

Die Vermarktung der eigenen Kraftwerke und der Langfristverträge war im ersten Halbjahr 2012 geprägt durch anhaltend fallende Terminmarktpreise an den Strombörsen, nur leicht erhöhte Preisdifferenzen zwischen der Schweiz und den angrenzenden Ländern und tiefen Spreads zwischen Peak und Off-Peak. Einzig im Februar, in welchem in Europa eine Kältewelle herrschte, erhöhten sich die Preise nachfragebedingt. Die sich daraus ergebenden Handelsopportunitäten wurden konsequent genutzt. Absicherungsgeschäfte aus den Vorjahren sowie Erträge aus Systemdienstleistungen und dem Intraday-Handel vermochten das gesunkene Preisniveau teilweise zu kompensieren. Zudem konnte der negative Preiseffekt durch höhere Produktionsmengen kompensiert werden. Zwar war auch das erste Halbjahr 2012, wie bereits das Vorjahr, durch betriebliche Einschränkungen bei den hydraulischen Kraftwerken gekennzeichnet, doch lagen die Wasserzuflüsse und die Wasserführungen der Flüsse höher als im ausserordentlich trockenen Vorjahr. Die thermischen Kraftwerke verzeichneten einen gewohnt zuverlässigen Betrieb auf Vorjahresniveau. Die entsprechenden Erträge wurden jedoch durch erhöhte Aufwendungen bedingt durch höhere Kostenprognosen für Entsorgung und Stilllegung gemindert. Das Kosteniveau der hydraulischen Produktionsanlagen war zum Vorjahr vergleichbar. Wegen der tiefen Temperaturen im Februar stiegen auch die Absatzvolumen im Vertriebs- und Versorgungsgeschäft in der Schweiz. Das vollständig regulierte Geschäft der Transportnetze erwirtschaftete stabile Erträge, die aber aufgrund der tieferen Verzinsung der Regulatory Asset Base leicht unter dem Vorjahr liegen. Der vorgesehene Übertrag des Netzeigentums an Swissgrid wurde um weitere sechs Monate hinausgeschoben. Damit fallen wesentliche Mittelzuflüsse aus der Devestition zu einem späteren Zeitpunkt an, wobei in der Zwischenzeit die Erträge aus der Verzinsung der Regulatory Asset Base der Alpiq weiterhin zufließen werden. Die AIT Gruppe erwirtschaftete Ergebnisse auf Vorjahresniveau. Aufgrund der hohen Baunebenstätigkeit in der Schweiz und einer gestiegenen Nachfrage der öffentlichen Hand liegt der Auftragszugang deutlich über dem Vorjahr.

Der Geschäftsbereich Energy International erwirtschaftete im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefere Absatz- und Umsatzwerte sowie tiefere Ergebnisse. Der reduzierte Absatz ist wesentlich auf einen Ende 2011 ausgelaufenen Langfristvertrag zurückzuführen. Zusätzlich sind verminderte Volumen sowohl im Vertriebsgeschäft wie auch im Grosshandel zu verzeichnen, die grösstenteils in der 2011 beschlossenen Einstellung bzw. in der Reduktion der Aktivitäten in Market Nordic und Market Germany gründen. Entsprechend resultiert für den Geschäftsbereich gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzrückgang von 3% auf 3 747 Mio. CHF, der zusätzlich durch die Entwicklung des Wechselkurses des Schweizer Franken gegen den Euro negativ beeinflusst war. Der ausgewiesene rückläufige operative Betriebsgewinn (EBIT) von 120 Mio. CHF (-14%) ist hauptsächlich auf den Wegfall des Langfristvertrags und auf den Einfluss des starken Schweizer Franken zurückzuführen.

Die Vertriebsaktivitäten in Italien, Frankreich und Spanien verzeichneten infolge Wegfall des erwähnten Langfristvertrags und regulatorischer Veränderungen eine deutliche Absatz- und Umsatzreduktion. Dagegen konnte Market Central Europe das Ergebnis im Grosshandelsbereich gegenüber dem Vorjahr verbessern. Im Vertriebsgeschäft konnte das gute Vorjahresergebnis hauptsächlich infolge der höheren Beschaffungskosten und der gleichzeitig niedrigeren Volumen (Force majeure) in Rumänien nicht wiederholt werden. Mit der Kündigung der Bezugsverträge durch die rumänische Hidroelectrica nach dem Bilanzstichtag hat das Geschäft in Rumänien einen massiven Rückschlag erfahren. Die Kündigung verursachte erhebliche Wertberichtigungen und Rückstellungen (siehe Seite 4).

Die Einheit Power Generation International, welche alle konventionellen Kraftwerke ausserhalb der Schweiz umfasst, verzeichnete einen Anstieg der erzeugten Volumen, vor allem dank der Gas-Kombikraftwerke Plana del Vent in Spanien und Bayet (3CB) in Frankreich, die erst seit April bzw. Juni 2011 für Alpiq in Betrieb sind. Die Halbjahresergebnisse übertrafen die Werte des Vorjahres deutlich, was im Wesentlichen auf den erstmaligen vollen Beitrag der Kraftwerke in Spanien und in Italien zurückzuführen ist. Die positive Entwicklung des spanischen Kraftwerks Plana del Vent im Vergleich zum Vorjahr war insbesondere von der besseren kommerziellen Performance aus Netzdienstleistungen getrieben. Die italienischen Kraftwerke profitierten hingegen hauptsächlich von den guten Spark Spreads im Februar als Folge der Kältewelle. Das französische 400-MW-Gas-Kombikraftwerk Bayet (3CB) lieferte einen Ergebnisbeitrag in Höhe des Vorjahres. Die Kraftwerke in Tschechien liefen ebenfalls operativ auf Vorjahresniveau; aufgrund eines Sonderertrags (Versicherungsleistung) im Vorjahr war allerdings ein Ergebnisrückgang zu verzeichnen. Infolge belastender Währungseffekte fielen die Ergebnisse des ungarischen Kraftwerks Csepel leicht unter Vorjahr aus.

Der Bau des neuen Kraftwerksblocks in Kladno (K7) als Ersatz für den bestehenden Block K3 läuft nach Plan. Die Inbetriebnahme wird Anfang 2014 erwartet.

Die Einheit Renewable Energy Sources übertraf das Ergebnis aus dem Vorjahr aufgrund der ausgebauten Produktionskapazität und der höheren Produktion. Im Januar 2012 wurde der zweite Teil des Windparks Vetrocom in Betrieb genommen. Im Rahmen der Neuausrichtung der Zusammenarbeit mit der italienischen Moncada Energy Group übernahm Alpiq im Juni 2012 zwei Windparks in Sizilien mit einer installierten Leistung von 124 MW. Insgesamt stehen für Alpiq zurzeit 310 MW in Betrieb, davon 284 MW Windkraft.

Die Alpiq Anlagentechnik Gruppe (AAT) konnte den Umsatz in lokaler Währung weiter steigern. Die Vorjahresergebnisse wurden ebenfalls übertroffen, insbesondere dank einer Margenverbesserung der Energieerzeugungs- und Anlagentechnik. Der Auftragseingang in der ersten Jahreshälfte 2012 blieb aber bedingt durch die aktuelle Marktsituation im Bereich Kraftwerksbau unter dem Vorjahr.

Im Geschäftsbereich Optimisation & Trading wurde im Rahmen des umfassenden Restrukturierungsprogramms von Alpiq der Handel auf die Vermarktung der selbstproduzierten Energie fokussiert. Der ehemalige Geschäftsbereich Trading & Services wurde mit angepasstem Aufgabenbereich in den Geschäftsbereich Optimisation & Trading überführt. Alle kraftwerksbezogenen Optimierungs- und Handelsaktivitäten für die Schweiz und Westeuropa wurden zu Beginn der Berichtsperiode organisatorisch in diesen Geschäftsbereich konzentriert. Dank der Vereinfachung und Anpassung des Geschäftsmodells werden die gesamten Erträge aus der Kraftwerksvermarktung direkt in den Geschäftsbereichen Energy Switzerland und Energy International abgebildet. Es erfolgte eine deutliche Verkleinerung des Eigenhandels und die Auflösung der eigenständigen Geschäftseinheit Proprietary Trading. Der Umsatz im ersten Halbjahr belief sich auf 20 Mio. CHF, das EBIT auf –2 Mio. CHF. Der Periodenverlust ist wesentlich auf das noch nicht vollständig abgeschlossene Kostenoptimierungsprogramm und auf die Abwicklung eines Auftragsbestands aus den Vorjahren zurückzuführen. Infolge Redesign des Alpiq Businessmodells ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur bedingt möglich.

Entsprechend dem geänderten Fokus liegt die Marge des Eigenhandels des Geschäftsbereichs im ersten Halbjahr 2012 insgesamt unter dem Vorjahr. Durch eine konsequente Short-Positionierung entlang der Terminmarktkurve und das selektive Ausnutzen von Preisdifferenzen im grenzübergreifenden Handel konnte man dennoch ein erfreuliches Ergebnis erzielen und die Abweichung zur Vergleichsperiode auf ein Minimum beschränken. Hinsichtlich der Optimierung der Kraftwerke in Westeuropa und der Schweiz konnte der Geschäftsbereich Optimisation & Trading die erwarteten Resultate insgesamt übertreffen.

Ausblick

Das Umfeld bleibt sehr anspruchsvoll. Wir erwarten eine weiterhin solide Entwicklung im Kerngeschäft, rechnen aber wie bereits angekündigt für das gesamte Geschäftsjahr 2012 aus den erwähnten Gründen mit einem deutlich tieferen Ergebnis als im Vorjahr. Wir haben die Basis geschaffen, dass wir mit den eingeleiteten Massnahmen das finanzielle Gleichgewicht wiederherstellen und damit den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft legen können.

Konzernrechnung Alpiq Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung (gekürzt)

Mio. CHF	Anmerkung	Halbjahr ¹ 2011/1	Halbjahr 2012/1
Nettoumsatz	2	6 782	6 490
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		54	49
Übriger betrieblicher Ertrag		109	116
Gesamtleistung		6 945	6 655
Energie- und Warenaufwand		- 5 618	- 5 459
Personalaufwand		- 494	- 496
Übriger Betriebsaufwand		- 252	- 246
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		581	454
Abschreibungen		- 270	- 237
Wertminderungen	3	- 35	- 76
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)		276	141
Finanzergebnis		- 71	- 141
Ergebnis vor Ertragssteuern		205	0
Ertragssteuern		- 50	- 36
Reinergebnis der Gruppe		155	- 36
Nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis		11	5
Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Reinergebnis		144	- 41
Total ausgegebene Aktien (in tausend)		27 190	27 190
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend)		27 190	27 190
Ergebnis je Aktie in CHF		5,30	- 1,51

¹ Angepasst (siehe Seite 18)

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Aufstellung der im konsolidierten Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio. CHF	Halbjahr 2011/1	Halbjahr 2012/1
Reinergebnis der Gruppe	155	-36
Im Eigenkapital erfasste Cashflow Hedges	25	-28
Ertragssteuern	-5	5
Netto nach Ertragssteuern	20	-23
IAS 39 Effekte aus Eigenkapital assoziierter Unternehmen	3	
Ertragssteuern		
Netto nach Ertragssteuern	3	
Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Konzerngesellschaften	-126	-34
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, netto nach Ertragssteuern	-103	-57
Total der erfassten Erträge und Aufwendungen	52	-93
Nicht beherrschende Anteile	8	4
Anteil Alpiq Holding Aktionäre	44	-97

Konsolidierte Bilanz (gekürzt)

Aktiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2011	30.06.2012
Sachanlagen		4 900	5 141
Goodwill	4	656	636
Übrige immaterielle Anlagen		1 308	1 212
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		4 420	4 104
Übrige Finanzanlagen		130	136
Latente Ertragssteuern		40	72
Anlagevermögen		11 454	11 301
Flüssige Mittel		876	1 270
Wertschriften des Umlaufvermögens	5	4	72
Terminguthaben		324	123
Derivative Finanzinstrumente		722	839
Übriges Umlaufvermögen		2 228	2 334
Umlaufvermögen		4 154	4 638
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	6	1 838	1 126
Total Aktiven		17 446	17 065

Passiven

Mio. CHF	Anmerkung	31.12.2011	30.06.2012
Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Eigenkapital		6 041	5 890
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		164	157
Total Eigenkapital		6 205	6 047
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		4 525	5 127
Latente Ertragssteuern		1 546	1 543
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		411	429
Langfristiges Fremdkapital		6 482	7 099
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1 331	645
Derivative Finanzinstrumente		706	824
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 994	2 165
Kurzfristiges Fremdkapital		4 031	3 634
Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten	6	728	285
Total Passiven		17 446	17 065

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Agio	Unrealisierte Gewinne und Verluste aus IAS 39	Umrechnungs-differenzen	Gewinnreserven	Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigenkapital
Eigenkapital 31.12.2010	272	4 431	- 10	- 716	3 605	7 582	197	7 779
Reinergebnis der Periode					144	144	11	155
Übrige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			24	- 124		- 100	- 3	- 103
Total der erfassten Erträge und Aufwendungen			24	- 124	144	44	8	52
Dividendenausschüttung					- 237	- 237	- 5	- 242
Eigenkapital 30.06.2011	272	4 431	14	- 840	3 512	7 389	200	7 589
Eigenkapital 31.12.2011	272	4 431	- 32	- 673	2 043	6 041	164	6 205
Reinergebnis der Periode					- 41	- 41	5	- 36
Übrige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			- 22	- 34		- 56	- 1	- 57
Total der erfassten Erträge und Aufwendungen			- 22	- 34	- 41	- 97	4	- 93
Zuweisung aus Agio in Gewinnreserven		- 54			54	0		0
Dividendenausschüttung					- 54	- 54	- 11	- 65
Eigenkapital 30.06.2012	272	4 377	- 54	- 707	2 002	5 890	157	6 047

Konsolidierte Geldflussrechnung (gekürzt)

Mio. CHF	Halbjahr 2011/1	Halbjahr 2012/1
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	276	141
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindlichkeiten)	- 32	19
Weitere Berichtigungen zur Überleitung auf Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit	- 18	39
Geldfluss aus Unternehmenstätigkeit	226	199
Investitionstätigkeit in		
Sach- und immaterielle Anlagen	- 151	- 78
Tochtergesellschaften		
Akquisitionen, abzüglich erworbener flüssiger Mittel (Anmerkung 8)	- 271	28
Veräusserungen		9
Assoziierte Unternehmen		
Investitionen	- 1	- 3
Veräusserungen	3	253
Übrige langfristige Finanzanlagen		
Investitionen	- 42	- 3
Veräusserungen / Rückzahlungen	15	9
Veränderung Terminguthaben	70	196
Investitionen in / Devestitionen von Wertschriften		2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 377	413
Dividendenzahlungen	- 242	- 65
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	503	560
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	- 251	- 826
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	10	- 331
Differenz aus Währungsumrechnung	- 18	- 3
Veränderung der flüssigen Mittel	- 159	278
Nachweis:		
Flüssige Mittel am 01.01.	1 182	1 013
Flüssige Mittel am 30.06.	1 023	1 291
Veränderung	- 159	278

Die oben ausgewiesenen Werte enthalten auch die Geldflüsse der zur Veräusserung gehaltenen Aktivitäten. Der Bestand der flüssigen Mittel dieser Aktivitäten beläuft sich per 30. Juni 2012 auf 21 Mio. CHF (1. Januar 2012: 137 Mio. CHF).

Grundlagen der konsolidierten Halbjahresrechnung

Der konsolidierte Zwischenabschluss per 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Der Abschluss basiert auf den unveränderten Rechnungslegungsgrundsätzen der Alpiq Gruppe, wie sie im Finanzbericht 2011 dargelegt sind, und sollte in Verbindung mit diesem gelesen werden, da der konsolidierte Zwischenabschluss eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt.

Die folgenden Änderungen der IFRS-Standards hatten keine Auswirkung auf die Rechnungslegungsmethoden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Alpiq:

- IAS 12 Änderungen: Ertragssteuern – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte (1. Januar 2012)
- IFRS 7 Änderungen: Übertragung von finanziellen Vermögenswerten (1. Juli 2011)

Weitere neue oder geänderte veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen wurden von Alpiq nicht vorzeitig angewandt.

Alpiq hat die Darstellung der konsolidierten Erfolgsrechnung (Seite 13) angepasst. Der Betriebsaufwand vor Abschreibungen, der bisher in einer Position ausgewiesen wurde, ist neu aufgeteilt in die Positionen «Energie- und Warenaufwand», «Personalaufwand» und «Übriger Betriebsaufwand». Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Anmerkung 1: Währungsumrechnung

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 30.06.2011	Stichtag 31.12.2011	Stichtag 30.06.2012	Durchschnitt 2011/1	Durchschnitt 2012/1
1 USD	0,84	0,94	0,96	0,91	0,93
1 EUR	1,207	1,216	1,203	1,270	1,205
100 CZK	4,96	4,71	4,69	5,22	4,79
100 HUF	0,45	0,39	0,42	0,47	0,41
100 NOK	15,5	15,68	15,97	16,24	15,91
100 PLN	30,25	27,27	28,32	32,15	28,40
100 RON	28,45	28,12	27,03	30,40	27,44

Anmerkung 2: Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Alpiq Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Dies entspricht den Bestimmungen von IFRS 8, dem so genannten «Management Approach».

Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen drei Geschäftsbereiche, wie sie im Organigramm auf Seite 27 dargestellt sind. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die oberste Verantwortung obliegt dem CEO. Das Segmentergebnis (EBITDA) ist dabei die massgebende Kennzahl zur internen Führung und Beurteilung der Alpiq Gruppe. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen. Alpiq hat per 4. November 2011 den Geschäftsbereich Energy Services aufgelöst. Die Geschäftseinheiten Renewable Energy Sources und Alpiq Anlagentechnik wurden auf den Geschäftsbereich Energy International und die Geschäftseinheit Alpiq InTec (AIT) wurde auf den Geschäftsbereich Energy Switzerland übertragen. Die Segmentberichterstattung des Vorjahres wurde zur Vergleichbarkeit angepasst.

- Der Geschäftsbereich Energy Switzerland umfasst die Stromerzeugung in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken sowie den Vertrieb an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz. Weiter sind die gesamten Netzaktivitäten sowie die Schweizer Energieservice-Unternehmensgruppe Alpiq InTec (AIT) diesem Geschäftsbereich angegliedert. Die AIT Gruppe fokussiert hauptsächlich auf die Gebäude- und Verkehrstechnik in der Schweiz und in Italien.

- Der Geschäftsbereich Energy International umfasst die Energieproduktion, den Energieabsatz, den Handel und Vertrieb in den Märkten Italien, Frankreich, Spanien, Skandinavien, Polen, Tschechien und Ungarn sowie in weiteren Staaten in Zentraleuropa. Ferner sind dem Geschäftsbereich die Aktivitäten der international tätigen Geschäftseinheit Renewable Energy Sources sowie der deutschen Energieservice-Unternehmensgruppe Alpiq Anlagentechnik (AAT) zugeordnet. Die Geschäftseinheit Renewable Energy Sources umfasst die gebündelten Aktivitäten in neue erneuerbare Energien, insbesondere in Wind- und Kleinwasserkraftwerke, in der Schweiz sowie in West- und Zentraleuropa. Bei der deutschen AAT Gruppe liegen die Schwerpunkte in den Kerngeschäften Energieerzeugungs- und Anlagentechnik sowie Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik in weiten Teilen Europas.
- Im Geschäftsbereich Optimisation & Trading sind die Handelsaktivitäten in der Schweiz und in Europa mit Strom, Gas sowie weiteren Commodities und Zertifikaten enthalten.

Die Überleitung der Ergebnisse der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Holding, Group Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern. Darin enthalten sind Ergebnisse der nicht direkt den Geschäftsbereichen zugeordneten Beteiligungen (Finanz- und nicht strategische Beteiligungen), die Aktivitäten der Konzernzentrale einschliesslich der gruppenweit tätigen IT, Konsolidierungseffekte und -eliminationen sowie die auf Ebene der Geschäftsbereiche nicht beeinflussbaren Aufwand- und Ertragspositionen. Eine Auflistung der Positionen ist auf der nächsten Seite ersichtlich.

2012: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Geschäftsbereich Energy Switzerland	Geschäftsbereich Energy International	Geschäftsbereich Optimisation & Trading	Holding, Group Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	2 778	3 739	29	- 53	6 493
Erfolg aus Energiederivatehandel	- 11	8	- 9	9	- 3
Davon Eigenhandel			3		3
Davon Absicherungen	- 11	8	- 12	9	- 6
Total externer Nettoumsatz	2 767	3 747	20	- 44	6 490
Umsatz aus internen Transaktionen	75	- 4	17	- 88	0
Total Nettoumsatz	2 842	3 743	37	- 132	6 490
Übriger Ertrag	42	10	4	60	116
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	38			11	49
Gesamtleistung	2 922	3 753	41	- 61	6 655
Betriebskosten	- 2 597	- 3 557	- 43	45	- 6 152
Wertminderungen, Rückstellungen und Verluste aus vertraglichen Lieferverpflichtungen	- 9	- 40			- 49
EBITDA vor Wertminderungen und Rückstellungen	325	196	- 2	- 16	503
EBITDA nach Wertminderungen und Rückstellungen	316	156	- 2	- 16	454
Abschreibungen	- 144	- 76		- 17	- 237
Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagevermögen		- 76			- 76
EBIT vor Wertminderungen und Rückstellungen	181	120	- 2	- 33	266
EBIT nach Wertminderungen und Rückstellungen	172	4	- 2	- 33	141
Nettoaktiven ¹	6 764	2 692	34	992	10 482
Mitarbeitende ²					
Geschäftseinheiten Alpiq InTec / Alpiq Anlagentechnik	3 892	4 965			8 857
Übrige Geschäftseinheiten	510	1 100	185	365	2 160

1 Anlagevermögen, Umlaufvermögen/kurzfristige Verbindlichkeiten, ohne Finanzanlagen, Wertschriften und latente Ertragssteuern

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Die Überleitung des Betriebsgewinns (EBIT) der Geschäftsbereiche auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe beinhaltet nebst den Ergebnissen der Holding, des Group Centers und Sonstige die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen (im Wesentlichen Vertragsrisiken) von 0 Mio. CHF (erstes Halbjahr 2011: + 30 Mio. CHF), das Beteiligungsergebnis nicht strategischer assoziierter Unternehmen von + 11 Mio. CHF (+ 27 Mio. CHF) sowie Konsolidierungseinflüsse.

2011: Informationen nach Geschäftsaktivitäten (angepasst)

Mio. CHF	Geschäftsbereich Energy Switzerland	Geschäftsbereich Energy International	Geschäftsbereich Optimisation & Trading	Holding, Group Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz / Auftragsfertigung	1 680	3 867	1 213	22	6 782
Erfolg aus Energiederivatehandel			13	-13	0
Davon Eigenhandel			13	-13	0
Davon Absicherungen					
Total externer Nettoumsatz	1 680	3 867	1 226	9	6 782
Umsatz aus internen Transaktionen	341	255	511	-1 107	0
Total Nettoumsatz	2 021	4 122	1 737	-1 098	6 782
Übriger Ertrag	39	22		48	109
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	27			27	54
Gesamtleistung	2 087	4 144	1 737	-1 023	6 945
Betriebskosten	-1 744	-3 898	-1 752	1 030	-6 364
EBITDA	343	246	-15	7	581
Abschreibungen	-138	-106		-26	-270
Wertminderungsaufwand KKN	-35				-35
EBIT vor Wertminderungsaufwand KKN	205	140	-15	-19	311
EBIT nach Wertminderungsaufwand KKN	170	140	-15	-19	276
Nettoaktiven ¹	7 855	3 906	351	392	12 504
Mitarbeitende ²					
Geschäftseinheiten Alpiq InTec / Alpiq Anlagentechnik	3 651	4 904			8 555
Übrige Geschäftseinheiten	486	1 175	179	411	2 251

1 Anlagevermögen, Umlaufvermögen / kurzfristige Verbindlichkeiten, ohne Finanzanlagen, Wertschriften und latente Ertragssteuern

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Anmerkung 3: Wertminderungsaufwand

Am 20. Juli 2012 hat das staatlich kontrollierte rumänische Energieunternehmen Hidroelectrica, das sich seit dem 20. Juni 2012 in einem Insolvenzverfahren befindet, die langfristigen Lieferverträge mit den beiden Alpiq Tochtergesellschaften Alpiq RomIndustries S.R.L. und Alpiq RomEnergie S.R.L. per 1. August 2012 gekündigt. Alpiq hat in der Folge eine Überprüfung der Werthaltigkeit der beiden Verträge und des Goodwills aus Akquisitionen vorgenommen. Aufgrund des Einflusses auf das lokale Geschäft wurde die zahlungsmittelgenerierende Einheit «Vertrieb Zentral-Europa» neu definiert; das lokale Geschäft in Rumänien wird neu als separate zahlungsmittelgenerierende Einheit erfasst. Beide zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind Teil des Geschäftsbereichs Energy International. Die Werthaltigkeitstests basierten auf den geschätzten erzielbaren, zukünftigen Mittelzuflüssen aus den Restaktivitäten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Daraus resultierte eine Wertminderung von 76 Mio. CHF, wovon 32 Mio. CHF auf die Buchwerte der unter den «Übrigen immateriellen Anlagen» bilanzierten Langfristverträge und 44 Mio. CHF auf die Position

«Goodwill» entfielen. Im Vorjahr wurde zulasten der Halbjahresrechnung ein Wertminderungsaufwand von 35 Mio. CHF im Zusammenhang mit der Bereinigung der aufgelaufenen Projektaufwendungen für das neue Kernkraftwerk im Solothurner Niederamt (KKN) erfasst.

Anmerkung 4: Überleitungsrechnung der Buchwerte von Goodwill im ersten Halbjahr 2012

Der Buchwert des Goodwills hat sich im ersten Halbjahr 2012 um 20 Mio. CHF vermindert. Davon sind –44 Mio. CHF auf die erfassten Wertminderungen gemäss Anmerkung 3, +12 Mio. CHF auf Reintegrationseffekte gemäss Anmerkung 6, +20 Mio. CHF aus dem Unternehmenszusammenschluss gemäss Anmerkung 8 sowie –8 Mio. CHF auf Währungsumrechnungen und sonstige Einflüsse zurückzuführen.

Anmerkung 5: Umklassierung der Beteiligung an A2A

Nachdem Alpiq beim italienischen Energieversorgungsunternehmen A2A S.p.A., Mailand/IT nicht mehr im Verwaltungsrat vertreten ist, hat sie ihren massgeblichen Einfluss auf das Unternehmen verloren. Die gehaltenen Beteiligungsanteile sind deshalb neu unter der Bilanzposition «Wertschriften des Umlaufvermögens» klassiert worden (31. Dezember 2011: «Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures»).

Anmerkung 6: Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Im Rahmen des im zweiten Halbjahr 2011 eingeleiteten Restrukturierungsprogramms informierte Alpiq über die Absicht, die Geschäftseinheit AAT und die Beteiligungsanteile von 20% an Edipower zu veräussern sowie verschiedene Vertriebsaktivitäten durch Verkauf oder Schliessung aufzugeben. Ferner hat Alpiq eingeschätzt, dass die Aktivitäten der beiden Netzgesellschaften Alpiq Réseau SA Lausanne und Alpiq Netz AG Gösigen gemäss Stromversorgungsgesetz (StromVG) und der entsprechenden Verordnung (StromVV) Mitte 2012 an Swissgrid transferiert werden. Auf Basis dieser Annahmen und Einschätzungen wurden in der Jahresrechnung 2011 die AAT als «Nicht fortgeführte Aktivitäten» und die Beteiligungsanteile an Edipower und die oben erwähnten Vertriebsaktivitäten als «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» respektive als «Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2012 ist der Verkauf von Edipower abgeschlossen worden. Hingegen hat sich der Transfer der Netzaktivitäten verschoben und wird neu 2013 erwartet. In der Medienmitteilung vom 27. April 2012 informierte Alpiq, dass sie entschieden hat, die Unternehmen des Geschäftsfelds Energieversorgungstechnik (EVT) der Alpiq Anlagentechnik Gruppe (AAT) an Vinci Energies zu verkaufen. Dieser Verkauf ist weit fortgeschritten. Das Closing wird im dritten Quartal 2012 erwartet.

Alpiq hat zudem beschlossen, auf den Verkauf des zweiten Geschäftsfelds von AAT, der Energieerzeugungs- und Anlagentechnik (EAT), zu verzichten sowie die Vertriebsaktivitäten in Deutschland und Spanien durch Schliessung aufzugeben. Aus diesem Grund werden die damit zusammenhängenden Aktiven und Verbindlichkeiten per 30. Juni 2012 in der Bilanz nicht mehr als «Zur Veräusserung gehaltene Aktiven» bzw. als «Zur Veräusserung gehaltene Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Da das Geschäftsfeld EVT für sich alleine nicht als aufgegebenen Geschäftsbereich qualifiziert, erfolgt kein separater Ausweis mehr in der Erfolgsrechnung.

Anmerkung 7: Veränderung Konsolidierungskreis

In der Berichts- sowie in der Vorjahresperiode sind folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis eingetreten, welche die Entwicklung der Umsatz- bzw. der Ergebniskennzahlen im Vorjahresvergleich beeinflusst haben:

Zugänge	Beteiligungsquote	Erstkonsolidierung am	Geschäftsbereich
Albin Baeriswyl SA, Fribourg / CH ¹	100,0%	22.07.2011	Energy Switzerland
Xamax AG, Embrach / CH	100,0%	23.08.2011	Energy Switzerland
Meister + Brülisauer Haustechnik AG, Aadorf / CH ²	100,0%	08.09.2011	Energy Switzerland
Robert Schellenberg AG, Winterthur / CH ²	100,0%	08.09.2011	Energy Switzerland
UB Nant de Drance AG, Olten / CH	100,0%	08.12.2011	Energy Switzerland
Alpiq Wind S.r.l., Verona / IT	100,0%	08.03.2011	Energy International
GA Bauleistungen GmbH, Rutesheim / DE	100,0%	01.05.2011	Energy International
Tysvær Vindpark AS, Rogaland / NO	100,0%	29.05.2011	Energy International
Madland Kraftverk AS, Billingstad / NO	100,0%	01.07.2011	Energy International
Sevre Kraftverk AS, Nesbyen / NO	90,0%	01.07.2011	Energy International
Sabloal Energie Eoliana S.R.L., Oradea / RO	100,0%	07.07.2011	Energy International
GA Linel S.r.l., Brixen / IT	51,0%	01.09.2011	Energy International
Aero Rossa S.r.l., Aragona / IT ³	100,0%	04.06.2012	Energy International
Alpiq Wind Italia 2 S.r.l., Mailand / IT	100,0%	04.06.2012	Energy International
Enpower 3 S.r.l., Aragona / IT ³	100,0%	04.06.2012	Energy International

1 Integration in Alpiq InTec Romandie SA

2 Integration in Alpiq InTec Ost AG

3 Erworbene Gesellschaften im Zusammenhang mit dem Asset Split Moncada

Abgänge	Beteiligungsquote	Dekonsolidierung am	Geschäftsbereich
Biogas neu Kosenow GmbH & Co KG, Hamburg / DE	100,0%	30.06.2011	Energy International
Alpiq Denmark A/S, Aalborg / DK	100,0%	31.10.2011	Energy International
Energiakolmio Oy, Jyväskylä / FI	100,0%	20.03.2012	Energy International

Weitere Offenlegungen im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. mit den Veräusserungen von Tochterunternehmen sind unter der Anmerkung 8 respektive unter der Anmerkung 9 dargestellt.

Anmerkung 8: Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr 2012 wurden folgende Unternehmen erworben und in die Konzernrechnung integriert:

- Geschäftsbereich Energy International:
04.06.2012: 100,0% an der Aero Rossa S.r.l., Aragona/IT
04.06.2012: 100,0% an der Enpower 3 S.r.l., Aragona/IT

Die Akquisitionskosten betragen 125 Mio. CHF. Folgende Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte wurde in der Bilanz vorgenommen:

Mio. CHF	Geschäftsbereich Energy International Renewable Energy Sources Italien
Sachanlagen	216
Immaterielle Anlagen	14
Latente Ertragssteuern (aktiv)	5
Flüssige Mittel	28
Übriges Umlaufvermögen	43
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 170
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	- 22
Latente Ertragssteuern (passiv)	- 9
Erworbene Nettoaktiven	105
Durch Akquisition erworbener Goodwill	20
Netto Cashflow aus Akquisitionstätigkeit:	
Erworbene flüssige Mittel der Tochtergesellschaften	28
Akquisitionskosten	- 125
Ausgleich durch teilweise Abtretung Minderheitsbeteiligung an M&A Rinnovabili S.r.l., Aragona/IT	125
Netto Cashflow	28

Der erworbene Goodwill entspricht den erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeit sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in bestehenden Marktregionen und den Aufbau neuer Produkte. Seit der Integration in die Alpiq Gruppe resultierte ein Umsatzbeitrag von 2 Mio. CHF. Wäre der Erwerb per 1. Januar 2012 getätigt worden, hätte sich der konsolidierte Umsatz um 18 Mio. CHF bzw. das Ergebnis der Gruppe um 8 Mio. CHF erhöht.

Die oben ausgewiesenen Werte basieren auf einer provisorischen Purchase Price Allocation.

Offenlegungen bezogen auf das Vorjahr:

Die Akquisitionskosten im ersten Halbjahr 2011 beliefen sich auf 400 Mio. CHF, wobei 355 Mio. CHF Nettoaktiven erworben wurden. Der daraus resultierende Goodwill betrug 45 Mio. CHF. Von den integrierten Gesellschaften wurden 33 Mio. CHF an Liquidität in den Konzern eingebracht. Insgesamt resultierte ein Netto Cashflow von – 271 Mio. CHF.

Wären die Akquisitionen 2011 gemäss Seite 24 bereits per 1. Januar 2011 erfolgt, hätte sich der Umsatz im Vorjahr um 50 Mio. CHF erhöht.

Anmerkung 9: Veräusserung von Geschäftsbereichen

Im März 2012 wurde die finnische Energieversorgungsgesellschaft Energiakolmio Oy, Jyväskylä/FI, an welcher Alpiq zu 100% beteiligt war, veräussert. Energiakolmio Oy erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von rund 9 Mio. CHF. Die übrigen Veräusserungen waren bezogen auf den Umsatz insgesamt unwesentlich.

Anmerkung 10: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 27. Juli 2012 hat Alpiq in einer Medienmitteilung über den im Rahmen des laufenden Restrukturierungsprogramms eingeleiteten Rückzug aus dem Retail-Markt in Italien informiert. Mit dem Rückzug ist die Liquidation der im italienischen Retail-Markt tätigen Energ.it S.p.A., Cagliari/IT geplant. Energ.it ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Alpiq Italia S.r.l., Mailand/IT.

Der Vertragspartner eines Austauschvertrags verlangt mit einer im Juli 2012 eingereichten Schiedsklage die Anpassung eines Stromaustauschvertrags mit der Alpiq Suisse SA. Der Streitwert der Schiedsklage beläuft sich auf ca. 300 Mio. EUR. Alpiq hält diese Schiedsklage für rechtlich unbegründet und wird in ihrer Beurteilung gestützt durch externe Rechtsgutachten.

Anmerkung 11: Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Verpflichtungen aus Bürgschaften, Garantien oder ähnlichen Haftungsverhältnissen gegenüber assoziierten Gesellschaften oder Dritten.

Alpiq haftet solidarisch für alle Arbeitsgemeinschaften in Form von einfachen Gesellschaften, an denen Konzerngesellschaften beteiligt sind. Nebst der Beteiligung an mehreren einfachen Gesellschaften ist Alpiq federführend bei der Arbeitsgemeinschaft Transtec Gotthard.

Organisation per 30. Juni 2012

Verwaltungsrat

Board of Directors
Hans E. Schweickardt¹
Chairman

Secretary Board of
Directors & Compliance
Alain Moilliet

Group Internal Audit
Werner Schmucki

Geschäftsbereiche

General Management
Hans E. Schweickardt¹
CEO a.i.

¹ Mitglied der Geschäftsleitung

Energy International
Reinhold Frank¹

Energy Switzerland
Michael Wider¹
Deputy CEO

Optimisation & Trading
Erik Saether a.i.¹

Market
Central Europe
Peter Dworak

Market
Switzerland
Martin Eschle

Portfolio Optimisa-
tion & Trading CH
Pierre Guesry

Market
Western Europe
Stefano Colombo

Nuclear & Thermal
Power Generation
Michael Plaschy

Portfolio Optimisa-
tion & Trading INT
Erik Saether a.i.

Power Generation
International
Matthias Zwicky

Hydro Power
Generation
Jörg Aeberhard

Middle Office &
Operations
Frédéric Rivier

Renewable Energy
Sources
Renato Sturani

Alpiq InTec (AIT)
Peter Limacher

Finance & Services
Trading
Petter Torp

Alpiq Anlagentechnik
Group (AAT)
Ludwig Geissinger

Grid
Christian Brunner

Finance & Services
International
Edgar Lehrmann

Finance & Services
Switzerland
Daniel Spinnler

Funktionsbereiche

Financial Services
Kurt Baumgartner¹
CFO

Management Services
Benoît Revaz¹

Group Accounting
& Reporting
Michel Vögeli

Group Strategy
& Development
Vlada Spasic

Group Taxes
Giuseppe Giglio

Group
Human Resources
Judith Dali Wielandt

Group Planning
& Controlling
Patrick Mariller

Group Legal
Peter Schib

Group Treasury
& Insurance
Lukas Oetiker

Group
Communications
Christina Meier a.i.

Group
Risk Management
Walter Hollenstein

Group
Public Affairs
Stefan Aeschmann

Group IT
Norbert Hoffmann

- Gesamtleitung
- Geschäftsbereich
- Geschäftseinheit
- Funktionsbereich
- Funktionseinheit

Jahresüberblick 2007 – 2012

Alpiq Gruppe

Mio. CHF	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Halbjahr 2011/1	Halbjahr 2012/1
Nettoumsatz	13 452	12 897	14 822	14 104	13 961	6 782	6 490
EBITDA vor Sondereinflüssen	1 253	1 281	1 545	1 472	1 131	581	503
in % des Nettoumsatzes	9,3	9,9	10,4	10,4	8,1	8,6	7,8
EBITDA nach Sondereinflüssen					36	581	454
Reinergebnis der Gruppe ¹ vor Sondereinflüssen	778	733	676	645	258	183	126
in % des Nettoumsatzes	5,8	5,7	4,6	4,6	1,8	2,7	1,9
Reinergebnis der Gruppe nach Sondereinflüssen					- 1 346	155	- 36
Nettoinvestitionen (-devestitionen)	591	1 050	1 186	587	669	447	- 215
Total Eigenkapital	3 621	3 830	7 930	7 779	6 205	7 589	6 047
in % der Bilanzsumme	38,6	36,2	39,5	42,1	35,6	41,7	35,4
Mitarbeitende ²	9 034	9 944	10 629	11 033	11 009	10 806	11 017

1 Einschliesslich nicht beherrschende Anteile am Reinergebnis

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie¹

CHF	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Halbjahr 2011/1	Halbjahr 2012/1
Nennwert ²	20	10	10	10	10	10	10
Börsenkurs am 31.12./30.06.	605	535	430	360	170	300	160
Höchst	605	765	567	453	381	383	190
Tiefst	371	376	328	339	150	293	153
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend)	12 326	21 261	26 749	27 190	27 190	27 190	27 190
Reinergebnis	38	34	25	23	- 49	5	- 2
Dividende		10,00	8,70	8,70	2,00		
Nennwertreduktion	10,00						

1 Alle Werte unter Berücksichtigung des im November 2007 durchgeführten Aktiensplits

2 Die anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2008 beschlossene Nennwertrückzahlung wurde am 11. Juli 2008 vollzogen.

2007 und 2008: Werte ex Atel Gruppe ohne EOS und Emosson.

Termine

November 2012:
Quartalsergebnis 3/2012

März 2013:
Medienmitteilung Geschäftsjahr 2012
Bilanzmedienkonferenz

25. April 2013:
Generalversammlung

Mai 2013:
Quartalsergebnis 1/2013

August 2013:
Semesterbericht

Kontakt

Investor Relations
Kurt Baumgartner, CFO
T +41 62 286 71 11
F +41 62 286 76 67
investors@alpiq.com

Group Communications
Martin Stutz
T +41 62 286 71 11
F +41 62 286 76 69
info@alpiq.com

Herausgeberin

Alpiq Holding AG, www.alpiq.com

Druck: Dietschi AG, Olten

Der Semesterbericht 2012 erscheint in
Deutsch, Französisch und Englisch.

Online-Geschäftsbericht

reports.alpiq.com



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Papier issu de sources responsables
Paper from responsible sources
FSC® C001928

Alpiq Holding AG

www.alpiq.com